

Brenker Mark

Der Waldbestand der Brenker Mark ist noch heute durch historische Waldnutzungsformen geprägt. Die vorherrschende Waldgesellschaft ist ein aus der Mittelwaldnutzung hervorgegangener Stieleichen-Hainbuchenwald, der durch eine große Struktur- und Artenvielfalt sowie einen hohen Anteil von Höhlenbäumen und Totholz geprägt ist. Kleinflächig sind Waldmeister-Buchenwälder und Nadelholzpflanzungen vorhanden. Von Bedeutung sind auch drei in den Wald integrierte, parklandschaftsartige Flächen mit Magergrünland und Solitäreichenbestand, die für die Region einzigartig sind.

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt und Optimierung von Offenlandbereichen

- Erhalt und Entwicklung von Magergrünland-Biotopen mit Solitärbaumbestand (parkartiger Charakter).

Erhalt, natürliche Entwicklung und Umbau der Wälder

- Natürliche Entwicklung der naturnahen Laubwälder.
- Sicherung und Entwicklung von aus historischen Waldnutzungsformen hervorgegangenen, arten- und strukturreichen Eichen-Hainbuchenwäldern.
- Erhalt und Entwicklung gras- und krautreicher Lichtungsbereiche als Teil strukturreicher Laubwaldkomplexe.
- Umbau kleinflächig eingesprengter Nadelholzblöcke in standortheimische Laubmischwaldbereiche durch Ausnutzung der Naturverjüngung unter Berücksichtigung des Biotop- und Artenschutzes mit dem Ziel der natürlichen Entwicklung.
- Entwicklung vielfältig verzahnter Wald-Offenland-Übergänge zu umliegenden Wäldern.

Schutzgebiete

kein Schutzgebietsstatus